

# Schulnachrichten.

## I. Schulverfassung.

Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

### Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Dasein, Wesen und der Dreipersonlichkeit Gottes (apologetische Behandlung); die Lehre von den heil. Sakramenten; die allgemeine Sittenlehre. Daneben Repetition des früher Durchgenommenen. Nach Martin.

Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 3 St. Uebersicht der Geschichte der Litteratur seit Opitz, angeknüpft an ausgewählte Stücke in dem Handbuche von Bone, Theil II. Dann wurde gelesen Schiller's Wilhelm Tell. Uebung in freien Vorträgen. Korrektur der monatlichen freien Aufsätze. Hodegetische Vorträge über akademisches Studium und Leben.

Oberlehrer Dr. Hagelüken.

3. Latein: 8 St. a) Cic. de Orat. lib. I und Taciti Dialogus de Or. Ein Buch aus Livius wurde privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfe; Memorir-, Stil- und Sprechübungen. 3 St.

Der Ordinarius.

c) Horaz Oden lib. III und IV mit Auswahl. Erklärung lateinisch. 2 St.

Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. a) Thucyd. II, 34 bis zu Ende; III mit Auswahl. Zum Theile in's Lateinische übersetzt; ein Buch aus Xen. Hell. wurde privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Hom. II. VI—XII theils statarisch, theils cursorisch. 2 St. — c) Korrektur der Pensa und Extemporalien; Grammatik, nach Buttmann. 1 St.

Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Syntax des Zeitworts, nebst den Partikeln, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Gelesen

wurden Frédéric le Grand von Paganel. Uebungen im Französischsprechen. Alle 14 Tage ein Pensum.

Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Repetition der Formenlehre, namentlich des unregelmässigen Verbuns; das Wichtigere aus der Syntax, nach der Grammatik von Gesenius. — Gelesen wurden ausgewählte Kapitel aus der Genesis, ferner I Sam. I—V; XVIII—XXI und ausgewählte Psalmen. Memorirübungen.

Religionslehrer Menden.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters; dann Geschichte der neuern Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz.

Oberlehrer Dr. Hagelüken.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Von den combinatorischen Operationen und dem binomischen Lehrsatz. Aufgaben nach Heis. b) Trigonometrie und Stereometrie. Aufgaben nach Boyman.

Gymnasiallehrer Sommer.

9. Physik: 2 St. Die Lehre vom Schalle und Lichte, nach Koppe. Derselbe.

### Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hagelüken.

1. Religionslehre: 2 St. Von der Göttlichkeit der Offenbarung des A. und N. Bundes; vom Dasein, Wesen und der Dreipersönlichkeit Gottes und von der Erschaffung (apologetische Behandlung); die Pflichten des Christen gegen seine Nebenmenschen. Repetition des früher aus der besonderen Sittenlehre Durchgenommenen, sowie der Kirchengeschichte. Nach Martin.

Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht der Litteraturgeschichte bis Haller; Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre; dann wurden gelesen ausgewählte Stücke aus Bone, Theil II, Periode 1—5, mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes und der Minnesänger, ausserdem Maria Stuart von Schiller. Uebung der Schüler im freien Vortrage; Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze.

Der Ordinarius.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Brutus und Taciti Agricola. 2 Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen, 3 St. Horaz Oden lib. I und II mit Auswahl. Erklärung lateinisch. 2 St. Korrektur der Pensä und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle; Memorir-, Stil- und Sprechübungen. 3 St.

Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. a) Thucyd. IV, 1—78; Xen. Hell. I wurde privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 2 St. — b) Korrektur der Pensä und Extemporalien; Grammatik: Syntax von §. 122—134 repetirt, und dann §. 134—143, nach Buttman. 2 St.

Der Ordinarius.

Hom. II I, II, III, XV, XVI, XVII theils statarisch, theils cursorisch. 2 St.

Oberlehrer Dr. Höch.

5. Französisch: 2 St. Die Syntax des Zeitworts, nach Knebel. Mündliche Ueber-

setzungen in's Französische. Lektüre ausgewählter Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie für Prima. Memorir- und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Pensum.

Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: mit Oberprima combinirt.

7. Geschichte: 3 St. Wiederholung der Geschichte der Römer; ferner Geschichte des Mittelalters und speziell die des brandenburgisch-preussischen Staates, nach Pütz.

Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Exponentialgleichungen I. und II. Grades. Von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben nach Heis. b) Trigonometrie. Aufgaben nach Boyman.

Gymnasiallehrer Sommer.

9. Physik: 2 St. Von den mechanischen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Chemische, magnetische und electriche Erscheinungen. Nach Koppe.

Derselbe.

### Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Mohr.

1. Religionslehre: 2 St. Die Kirchengeschichte bis zur Reformation mit besonderer Hervorhebung dessen, wodurch die Kirche ihren göttlichen Ursprung im Laufe der Zeit bewiesen hat. Die Lehre von den theologischen Tugenden. Repetition der Lehre von der Kirche. Nach Martin. Erklärung einiger kirchlichen Hymnen. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung von Schiller's Glocke und Spaziergang, Uebungen in freien Vorträgen und im Deklamiren. Disponirübungen. Das Wichtigste aus der Poetik. Korrektur und Besprechung der monatlichen Aufsätze.

Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

3. Latein: 10 St. a) Liv. lib. II, 1—40 und Sall. Jug. 1—40; Privatlektüre: Cic. in Cat. III und Cic. Cat. mai. 3 St. — b) Die Syntax nach Meiring's grösserer Grammatik; mündliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Stüpffe; Pensa, Extemporalien und Memorirübungen; im Sommer kleine lateinische Aufsätze. 5 St.

Der Ordinarius.

c) Virg. Aen. III und IV theilweise und Wiederholung von I. 2 St.

Dr. Brandenburg.

4. Griechisch: 6 St. a) Xenoph. Memor. lib. I; Herod. lib. II mit Auswahl. Uebersetzung und Erklärung meist lateinisch. 2 St. — b) Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Verba in *μ*; Syntax. Casus- und Moduslehre nach Buttmann. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale. 2 St.

Der Ordinarius.

c) Hom. Odyss. lib. IX. XIII—XVIII incl. 2 St.

Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Die Syntax nach Knebel's Grammatik §. 72—90. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Lectüre: Télémaque von Fénelon. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Pensum.

Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Die Formenlehre, hauptsächlich das Verbum und das Nomen, nach der Grammatik von Gesenius. Uebungen im Uebersetzen und im Analysiren, nach dem Lesebuche von Gesenius. Memorirübungen.

Religionslehrer Menden.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Theilweise Wiederholung der griechischen Geschichte und dann Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Pütz. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Wiederholung der Lehre von Potenzen und Wurzeln; Gleichungen des I. und II. Grades. Nach Heis. — b) Geometrie: Kreislehre. Gleichheit geradliniger Figuren. Mass, Verhältniss, Proportion, Aehnlichkeit der Figuren. Kreisberechnung. Aufgaben. Nach Boyman. Gymnasiallehrer Sommer.

9. Physik: 1 St. Die Lehre von der Wärme. Nach Koppe. Derselbe.

### Untersecunda A. B.

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Thisquen und Dr. Brandenburg.

1. Religionslehre: 2 St. Begriff und Nothwendigkeit der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der alttestamentlichen Offenbarung. Die Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der hl. Bücher. Die Lehre von der Kirche. Nach Martin. Daneben wurden noch einige andere Hauptpunkte aus der Apologetik in leichtfasslicher Weise behandelt. In den combinirten Cötus Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone's Lesebuche, Theil II. Uebungen im Disponiren und Deklamiren. Verslehre. Monatlich ein Aufsatz. In beiden Cötus Dr. Brandenburg.

3. Latein: 10 St. a) Cic. pro Arch., Sall. Catil. c. 1—30; privatim Caes. b. G. lib. I. Grammatik nach Meiring; Wiederholung der Congruenz- und Casuslehre; dann vom Gebrauch der Tempora und Modi. 5 St. — b) Korrektur der wöchentlichen Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Stüpfle, Extemporalien, Memorirübungen. 3 St. Die Ordinarien.

c) Virg. Aen. I. 2 St. In den combinirten Cötus Oberlehrer Dr. Thisquen.

4. Griechisch: 6 St. a) Xen. Anab. III, 1—4 im Wintersemester; Herod. I mit Auswahl. Uebersetzung meistens lateinisch. 2 St. — b) Wiederholung der Formenlehre; die Casuslehre nach Buttman; alle 14 Tage ein Pensum und ein Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Fisch und Dr. Brandenburg.

c) Hom. Od. I—IV incl. 2 St. In den combinirten Cötus Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die Syntax bis zum Adjectiv, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische; Lektüre ausgewählter Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie für Secunda. Memorirübungen und Extemporalien. Alle 14 Tage ein Pensum. Gymnasiallehrer Cramer und Dr. Mühlenbruch.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Nach Wiederholung des vorigjährigen Pensums die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker, dann ausführlicher die Geschichte der Griechen, nach Pütz. In den combinirten Cötus Dr. Brandenburg.

7. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Wiederholung des Pensums der Tertia; die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen; die Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; die Theorie der Potenzen und Wurzeln; Ausziehen der Quadrat- und Kubik-

Wurzel; die Proportionslehre. Aufgaben aus Heis §. 1—51 und §. 60—66. — b) Geometrie: die Lehre vom Dreiecke, Vierecke, Kreise; die Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren, nebst zahlreichen Aufgaben nach Boyman. In beiden Cötus Dr. Mühlenbruch.

8. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Chemie. Nach Koppe. In den combinirten Cötus Gymnasiallehrer Sommer.

### Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Fisch.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre vom Glauben; von Gott dem Einen und Dreipersönlichen; von der Erschaffung und Regierung der Welt; von dem Sündenfalle; von der Kirche, der Gemeinschaft der Heiligen, der Auferstehung und dem Gerichte. Nach dem Leitfaden von Dubelman. Daneben ausgewählte Abschnitte aus der Apostelgeschichte und aus den Christenverfolgungen. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Bone mit Anknüpfung sprachlicher Bemerkungen. Vortrag memorirter Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Dr. Thisquen.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formen- und Casuslehre; Syntax des Verbums, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Caesar bell. gall. III und IV; einzelne Capitel memorirt. 3 St. — c) Ovid. metam. mit Auswahl; 90 Verse memorirt. 2 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. Wiederholung des Quartapensums. Die Verba auf  $\mu$  und die unregelmässigen Verba, nach Buttmann. Uebersetzungen aus Jacobs in's Deutsche und Lateinische. Extemporalien. Wöchentlich ein Pensum. Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums der Quarta; mündliches und schriftliches Uebersetzen nebst Rückübersetzen der Aufgaben aus Ahn's Lehrgänge I. Cursus 1. und 2. Abschnitt bis 40. Einübung der betreffenden Regeln; die Lehre vom Theilungsartikel, Zahlwort und Fürwort; die regelmässigen, die reflexiven und einige unregelmässige Zeitwörter; Extemporalien; alle 14 Tage ein Pensum. Dr. Mühlenbruch.

6. Geschichte: 3 St. Die Geschichte der Deutschen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz. Oberlehrer Dr. Hoch.

7. Mathematik: 3 St. a) Algebra: Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus Heis. — b) Geometrie: Die Lehre vom Dreiecke und Vierecke nebst Aufgaben nach Boyman. — c) Rechnen (bis Ostern): Uebungen aus Kranke's II. Theil. Dr. Mühlenbruch.

8. Naturlehre: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Oberlehrer Dr. Thisquen.

**Quarta.**

Ordinarius: Gymnasiallehrer Cramer.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von den Gnadenmitteln, besonders vom heil. Messopfer; vom Gebete; von den Geboten und der Sünde. Repetition der Lehre vom heil. Buss-Sakramente. Nach dem Leitfaden von Dubelman. Ausgewählte Abschnitte aus der heiligen Geschichte des A. und des N. Testamentes, nach Schumacher. Ausserdem wurden einige kirchliche Hymnen erklärt und memorirt. Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Uebungen im Deklamiren. Satzlehre mit erläuternden Beispielen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Schulamts-Candidat Bürger.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der Formenlehre; die Casuslehre, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spiess. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensa. 5 St. — b) Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Miltiades, Lysander, Thrasybulus. 3 St. Der Ordinarius.

c) Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus; Memorirübungen. 2 St.

Oberlehrer Dr. Thisquen.

4. Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ , nach Buttman. Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Rost und Jacobs. Wöchentlich ein Pensum. Schulamts-Kandidat Bürger.

5. Französisch: 2 St. Ahn's praktischer Lehrgang I. Cursus 1. Abtheilung 34—127, mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache und Einübung der Formenlehre. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein Pensum. Der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie, nach Pütz. Schulamts-Kandidat Bürger.

7) Mathematik: 3 St. a) Algebra: die Lehre von den Summen, Differenzen und Producten. Aufgaben aus Heis §. 1—17. — b) Geometrie: die Lehre von der geraden Linie, den Winkeln, Parallelen und dem Dreiecke. — c) Rechnen: die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen und den Decimalbrüchen. Uebungen aus Krancke's II. Theil bis zum 13. Abschnitte. Dr. Mühlenbruch.

**Quinta und Sexta.**

Ordinarius: Schulamts-Kandidat Bürger.

1. Religionslehre: 2 St. Erklärung und Memoriren der nothwendigen Gebete des Christen. Die acht ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre vom h. Buss-Sakramente, nach dem „Grossen kathol. Katechismus“ von Deharbe. Ausserdem ausgewählte Abschnitte aus der h. Geschichte des A. Testamentes, nach Schumacher.

Religionslehrer Menden.

2. Deutsch: 2 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone. Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Quinta: Die Eormenlehre bis zu Ende nebst den leichteren syntaktischen Regeln, nach Meiring; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche für Quinta von Spiess. Repetitionen in Verbindung mit Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa. Derselbe.

Sexta: Die regelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spiess. Memorirübungen. Wöchentlich 2 Pensa.

Oberlehrer Dr. Mohr.

4. Französisch: 2 St. Quinta: Leseübungen; mündliche und schriftliche Uebersetzung nebst Rückübersetzung der Aufgaben 1—100 aus Ahn's prakt. Lehrgänge I. Cursus 1. Abthl. Einübung der einschlagenden Regeln; Extemporalien. Wöchentlich ein Pensum.

Dr. Mühlenbruch.

5. Geographie: 2 St. Die mathematische und physische Geographie der fünf Welttheile nach dem Leitfaden von Hörschelmann.

Der Ordinarius.

6. Rechnen: 4 St. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die Lehre von den Brüchen; die vier Species in Brüchen; Theilbarkeit der Zahlen; gerade und ungerade und zusammengesetzte Regel de Tri; Kettensatz. Waarenberechnungen. Kranke's I. Theil und II. Theil bis zum VIII. Abschnitt.

Dr. Mühlenbruch.

7. Naturgeschichte: 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Oberlehrer Dr. Thisquen.

## Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in Prima.

### A. In Oberprima.

a) Deutsche: 1. Religion ist eine starke Stütze des Staates. — 2. Ueber die welt-historische Bedeutung der Araber im Mittelalter und über ihren Einfluss auf die Gestaltung der christlichen Reiche. — 3. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen (Goethe). — 4. Es giebt sehr viele Menschen, die blos lesen, damit sie nicht denken dürfen (Lichtenberg). — 5. Hat Perikles dem Athenischen Staate in Wahrheit genützt? — 6) Ueber das Urtheil der Welt und dessen Werth. — 7) Lobrede auf Kolumbus.

b) Lateinische: 1. Thebanorum gloriam et natam et extinctam esse cum Epaminonda. — 2. Exemplo atque instituto Thucydidis (II, 1—46) quae gesta sunt primo anno belli Peloponnesiaci enarrantur. — 3. De Alexandro Priami filio. — 4. De bello Samnitico secundo. — 5. Exemplis quibusdam ex historia Graecorum petitis ostenditur, maiorem spem in bono duce quam in numero militum esse ponendam. — 6. Belli Peloponnesiaci summa capita (Probearbeit). — 7. Ad amicum amicus de Ciceronis nece perscribit.

## B. In Unterprima.

a) Deutsche: 1. Wie erwirbt sich der studirende Jüngling am sichersten die Achtung und Liebe bei den Mitmenschen? — 2. Ueber die Vorliebe der Deutschen zum Ausländischen. — 3. Ueber den Einfluss der Bürgerkriege auf die Römer. — 4. Ueber die Ordnung und deren hohen Werth. — 5. Lob der Wissenschaften. — 6. Alles in der Welt lässt sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. Goethe. (Probearbeit.) — 7. Der Schüler, der seine Lehrer betrügt, betrügt nur sich selber. — 8) Gedanken am Grabe Karls des Grossen. — 9) Warum konnten die Römer Deutschland nicht unterjochen? — 10) Waren die Kreuzzüge, weil sie den zunächst angestrebten Zweck nicht erreichten, erfolglos?

b) Lateinische: 1. De artis typographicae commodis. — 2. Parva saepe scintilla contenta magnum excitavit incendium. — 3. Mortalis nemo est, quem non attingit dolor. — 4. Nescio qua natalē solum dulcedine captos Ducit et immemores non sinit esse sui. — 5. Quae fuerint caussae morum corruptelae Romanorum. — 6. Dignum laude virum musa vetat mori. — 7. Verum esse illud Vellei, praesentia homines invidia, praeterita veneratione prosequi. — 8. Diversis duobus vitiis, avaritia et luxuria, omnia magna imperia eversa esse. Liv. 34, 4. — 9. Graecos artium literarumque studiis maiorem gloriam consecutos esse, quam Romanos bellis (Probearbeit).

Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten  
Prüfungsaufgaben.

1. Religionsaufsatz: Die Unfehlbarkeit der Kirche. — 2. Deutscher Aufsatz: Ueber die weltgeschichtliche Bedeutung der Entdeckung Amerikas. — 3. Lateinischer Aufsatz: Graeciae civitates dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdiderunt. — 4. Lateinische Uebersetzung: Eine Stelle nach Muret. — 5. Griechische Uebersetzung: Eine Stelle nach Plutarch. — 6. Französische Uebersetzung: Eine Stelle nach Ancillon. — 7. Hebräische Arbeit: I Reg. 3, 11–13 incl. — 8. Mathematische Aufgaben: a) Von einem Dreieck sind die Mitten zweier Seiten und der Fusspunkt der zu einer dieser Seiten gehörigen Höhe gegeben; man soll das Dreieck construiren. — b) Es soll das Gewicht eines Granitblocks berechnet werden, der die Gestalt einer abgestumpften Pyramide hat. Die untere Endfläche ist 3,55, die obere 0,87 Meter breit, und die Höhe ist gleich 2,78 Meter; es ist ferner bekannt, dass ein Kubikmeter Granit 2780 Kilogramme wiegt.

$$c) \sqrt[10]{\left(\frac{3x^2 - 27}{x + 3}\right)} 7 = 2,6390159 \text{ nach } x \text{ aufzulösen.}$$

d) Die Höhe eines Thurmes beträgt  $a = 150'$  und seine Entfernung vom Ufer eines Stromes  $b = 300'$ ; wie gross ist die Breite desselben, wenn sie von der Spitze des Thurmes unter einem Winkel  $\beta = 15^\circ$  erscheint?



## 2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden combinirten untern Gymnasial-Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden durch Gymnasiallehrer Cramer geleitet.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter Leitung des Gymnasial-Oberlehrers Dr. Thisquen in den combinirten untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch Schülern der übrigen Klassen Gelegenheit geboten ist, dem Unterrichte beizuwohnen, und betheiligten sich an demselben aus Tertia 14 und aus Secunda 16.

c) Gesang. Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich vier Stunden von dem städtischen Elementarlehrer Diedrich ertheilt. Die Schüler bildeten zwei Chöre: einen Männerchor, aus den brauchbaren Stimmen der Prima und Obersecunda, sowie einen gemischten Chor, aus den brauchbaren Stimmen der sämtlichen übrigen Klassen bestehend. Die mehrstimmigen Gesänge bei Kirchen- und Schulfestlichkeiten wurden mit Rücksicht auf die überwiegend vorherrschenden Männerstimmen zumeist vom Männerchor geübt und ausgeführt und zum geringeren Theile von dem gemischten Chor, bei welchem die Gesangstunden hauptsächlich zu theoretischen Uebungen benutzt wurden.

d) Turnen. Während des Sommersemesters fanden unter Leitung des Schulamts-Kandidaten Dr. Brandenburg die Uebungen an den Turngeräthen in 2 wöchentlichen Stunden, Mittwochs und Samstags, Abends von 6—7 Uhr, und die gymnastischen Freiübungen in sechs halben wöchentlichen Stunden, Vormittags von  $\frac{1}{2}$  12 bis 12 Uhr, Statt.

## 3. Ferien.

Im Laufe des Schuljahrs traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 24. December bis zum 2. Januar incl.
- b) Um Ostern vom 8. April bis zum 27. April incl.
- c) Um Pfingsten vom 30. Mai bis zum 3. Juni incl.

## 4. Kirchenordnung.

Die Schüler wohnten täglich unter Aufsicht der Lehrer der h. Messe bei, im Winterhalbjahr um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr und im Sommerhalbjahr um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch einem besonderen Nachmittagsgottesdienste, im Winter von 4—5 und im Sommer von 5—6 Uhr. Alle 6 Wochen wurden die Zöglinge zu den h. Sakramenten der Busse und des Altars geführt, nach vorheriger Vorbereitung durch den Religionslehrer. Am Palmsonntage feierten Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die h. Osterkommunion. Am 10. Mai empfingen 6 Schüler des Gymnasiums, welche von dem Religionslehrer durch besondern Unterricht vorbereitet worden waren, unter festlicher Theilnahme der Anstalt die erste h. Kommunion.

5. Uebersichtstabelle des Lehrer-Collegiums und des Unterrichtsplans  
für das Schuljahr 1867—68. (\* seit Ostern.)

Lehrer-Collegium:	Ia	Ib	IIa	IIIb		III	IV	V	VI	Summe.
				A	B					
1. Dr. Wilhelm Bogen, Gymnasial-Director.	Horaz 2	Lat. 6 Horaz 2								10
Oberlehrer: 2. 1) Dr. Franz Aloysius Hagelüken.	Deutsch 3 Gesch. 3	Griech. 4 Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3							19
3. 2) Dr. Matthias Hoch.	Lat. 6 Griech. 6	Hom. 2	Hom. 2	Homer 2		Gesch. 3				21
4. 3) Dr. Martin Mohr.			Lat. 8 Griech. 4						Lat. 10	22
5. Theodor Menden, Religionslehrer.	Rel. 2 Hebräisch 2	Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Religion 2		Rel. 2	Rel. 2	Religion 2		18
Ordentliche Lehrer: 6. 1) Dr. Friedrich Thisquen, Oberlehrer.				Lat. 8 Virgil 2		Nat. 2 Deutsch 2	Phädr. 2 Zeichn. 2	Naturgesch. 2 Zeichnen 2		22
7. 2) Franz Cramer.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2			Lat. 8 Franz. 2	Schreiben 3		21
8. 3) Dr. Johann Fisch.			Deutsch 2	Griech. 4		Lat. 10 Griech. 6				22
9. 4) Franz Sommer.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 1	Physik 1						18
Schulamts-Kandidaten: 10. Dr. Paul Brandenberg (zugleich Turnlehrer).			Virg. 2	Deutsch 2 Geschichte 3	Lat. 8 Griech. 4 Deutsch 2					21
11. Franz Bürger.							Griech. 6 Gesch. 3 Deutsch 2	Geographie 2 Lat. 10 Deutsch 2		25
12. Dr. Martin Mühlenbruch.				Math. 4	Math. 4 Franz. 2	Franz. 2 Math. 3	Math. 3	Franz. 2 Rechnen 4		24
13. *Dr. Ferdinand Wilhelm van Hout, Probe-Kandidat.										
14. *Anton Meifing, Probe-Kandidat.										
Technischer Lehrer: 15. GerhardDiedrich, Elementarlehrer.	Gesangunterricht									4

## II. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1867/68 wurde am 4. October eröffnet, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Aufnahmeprüfungen und die nachträglichen Versetzungsprüfungen abgehalten worden waren.

2. Am 9. November wurde dem ordentlichen Lehrer Johann Fisch von der philosophischen Facultät zu Rostock die Doctorwürde verliehen.

3. Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März durch einen feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche begangen, nachdem Tags zuvor,  $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Vormittags, eine Schulfeyer in der Aula des Gymnasiums veranstaltet worden war, bei welcher der Gymnasiallehrer Cramer die Festrede hielt.

4. In dem Lehrpersonal haben nachfolgende Veränderungen stattgefunden:

a) Beim Schlusse des verflossenen Schuljahres schied der Schulamts-Kandidat Dr. Hoffmanns aus, um einem ehrenvollen Rufe als Lehrer der höhern Bürgerschule zu Maestricht Folge zu geben, während dagegen der für das vorige Schuljahr beurlaubte Gymnasiallehrer Sommer beim Beginn des Schuljahres seine Stelle bei der Anstalt wieder übernahm.

b) Mittels Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 8. September wurde der Schulamts-Kandidat Dr. Martin Mühlenbruch, welcher im verflossenen Schuljahr an der Realschule zu Aachen das Probejahr abgehalten hatte, der hiesigen Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

c) Gegen Ende des Wintersemesters erkrankte der Berichterstatter, und wurde dessen Stelle durch den ersten Oberlehrer Dr. Hagelücken gemäss Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 20. März vertreten; mit dem Beginn des Sommersemesters trat der Berichterstatter in seine Stellung wieder ein.

d) Durch Verfügungen des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 18. März und 4. April wurden die beiden Schulamts-Kandidaten Anton Meiring und Dr. Ferdinand Wilhelm van Hout zur Abhaltung des vorschriftsmässigen Probejahrs bei der hiesigen Anstalt zugelassen.

### III. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schluss des verflossenen Schuljahres betrug die Schülerzahl 211; von diesen gingen 27 zur Universität und ausserdem während der Herbstferien noch 13 Schüler zu anderen Lehranstalten oder zu anderweitiger Bestimmung ab; es blieben mithin 171. Neu eingetreten sind im Anfange und im Laufe des Wintersemesters 52, so dass die Frequenz im Wintersemester 223 betrug, und zwar in Ia: 30; in Ib: 29; in IIa: 40; in IIb: (A: 26; B: 25) 51; in III: 30; in IV: 18; in V: 14 und in VI: 11. Von diesen gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 16. Leider erlitt die Anstalt durch den Tod einen doppelten Verlust, indem der Oberprimaner Michael Nettekoven aus Witterschlick am 20. März und der Unterprimaner Wilhelm Gens aus Wichterich am 26. März, nachdem sie bereits längere Zeit vorher den Besuch der Schule eingestellt hatten, in Folge eines Brustübels bei den Ihrigen zu Hause starben. — Neu aufgenommen wurden im Sommersemester 13, und betrug mithin die Schülerzahl im Sommersemester: 218, und zwar in Ia: 29; in Ib: 27; in IIa: 40; in IIb: (A: 23; B: 23) 46; in III: 32; in IV: 20; in V: 14 und in VI: 10. Es schieden aus im Sommersemester: 11, so dass der Bestand am Ende des Schuljahres ist: 207. Von diesen 207 Schülern sind in:

Klasse:	Ueberhaupt:	Einheimische:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	27	—	27	27	—	—
Unterprima . . .	24	1	23	22	2	—
Obersecunda . . .	40	4	36	39	1	—
Untersecunda { A	21	5	37	40	1	1
{ B	21					
Tertia . . . . .	30	10	20	29	—	1
Quarta . . . . .	20	7	13	19	—	1
Quinta . . . . .	14	6	8	13	—	1
Sexta . . . . .	10	8	2	9	—	1

Von den auswärtigen Schülern sind 43 Zöglinge des hiesigen Erzbischöflichen Knabenseminars, und von diesen befanden sich in Ia: 9; in Ib: 6; in IIa: 8; in IIb: 14; in III: 5 und in IV: 1.

## 2. Maturitäts-Prüfung.

Beim Herbst-Termin stellten sich sämtliche Schüler der Oberprima, 27 an der Zahl, von welchen 9 Alumnus des Convicts sind, sowie nach erfolgter höherer Genehmigung ein früherer Zögling des Gymnasiums als Externus zur Abiturienten-Prüfung. Die schriftlichen Prüfungs-Aufgaben wurden in der Woche vom 22. Juni bis zum 28. Juni bearbeitet. Die mündliche Prüfung des Externus wurde am 14. Juli, die der Abiturienten des Gymnasiums am 14. und 15. August unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Lucas abgehalten. Alle Geprüften erhielten das Zeugniß der Reife; 11 von ihnen wurde die mündliche Prüfung gänzlich erlassen.

Namen der Abiturienten:	Geburts-Jahr u. Tag:	Geburtsort:	Jahre		Berufsfach:
			am Gymnasium:	in Prima:	
1. Assenmacher Jac. Hub.	1846, 21. Sept.	Ahrweiler	3	2	Theologie
2. Baurseh Wilhelm	1848, 14. October	Niederkassel, Kr. Sieg	6	2	Theologie
3. Bresgen Max Carl Hub.	1850, 1. März	Ahrweiler	6	2	Naturwiss.
4. Britz Matthias Florian	1846, 9. Januar	Eisenschmidt, Kr. Schleiden	6	2	Theologie
5. Dick Carl Jos.	1849, 22. Juli	Stadtkyll	5	2	Medizin
6. Esser Heinr. Jos.	1847, 17. Juni	Langweiler, Kr. Jülich	3	2	Theologie
7. Gail Joseph	1846, 22. Novbr.	Weidenhof, Kr. Mayen	5	2	Jura
8. Geiss Joh. Pet.	1846, 10. October	Roder, Kr. Schleiden	7	2	Theologie
9. van Gils Joh. Jos. Hub.	1850, 2. Juni	Geilenkirchen	4	2	Theologie
10. Görres Bernhard	1846, 15. Novbr.	Eschweiler	4	2	Theologie
11. Hammenstede Joh. Bapt.	1849, 24. Juli	Weidingen, Kr. Bitburg	2	2	Militärfach
12. Heydinger Joseph	1849, 14. Mai	Ahrweiler	3	2	Theologie
13. Holzschneider Wilh. Hub.	1849, 7. März	Mettmann	4	2	Medizin
14. Hürter Anton	1847, 11. März	Münstermayfeld	4	2	Theologie
15. Karbach Laurenz	1846, 14. März	Königswinter	7	2	Theologie
16. Lohmann Wilh. Heinr. Hub.	1848, 25. Februar	Nievenheim, Kr. Neuss	4	2	Theologie
17. Mourrot William Hasl.	1847, 28. October	Cöln	2	2	Medizin
18. Müller Joh. Wilh. Hub.	1846, 22. Novbr.	Rheinbach	6	2	Theologie
19. Müller Joh. Nic.	1845, 15. Mai	Honsfeld, Kr. Malmedy	4	2	Theologie
20. Pohé Joh. Pet.	1844, 31. März	Euskirchen	5	2	Theologie
21. Radermacher Heinr. Jos.	1847, 9. Juli	Ersdorf, Kr. Rheinbach	4	2	Theologie
22. Scheuven Edmund	1849, 8. Februar	Langbroch, Kr. Geilenkirchen	4	2	Theologie
23. Schnabel Pet. Jos.	1846, 28. Februar	Oberembt, Kr. Bergheim	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
24. Schneider Jac. Otto Hub.	1848, 10. Januar	Frechen, L.-Kr. Cöln	6	2	Theologie
25. Siemercus Wilhelm	1846, 5. März	Marienheide, Kr. Gummersbach	4	2	Theologie
26. Wilden Johann	1845, 15. März	Heimbach, Kr. Schleiden	5	3	Theologie
27. Zimmer Gottfried	1846, 3. November	Ersdorf, Kr. Rheinbach	4	2	Jura
28. Wallenborn Peter. als Externus	1848, 30. März	Bitburg	2	-	Philologie

Sämmtliche Abiturienten sind katholischer Konfession.

#### IV. Lehrapparat.

Die Gymnasial-Bibliothek, welche von dem Director verwaltet wird, hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenk: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Foss, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; Hesychius ed. Schmidt V, 1 et 2.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Firmenich, Nachträge zu Germaniens Völkerstämmen. — Pauly, Geschichte der Stadt Montjoie fasc. V, Geschenk des Verfassers. — Las Cases, Mémorial de Sainte-Hélène, 10 Bde. und Atlas, Geschenk des Externus Wallenborn.

2) Durch Anschaffung aus den Fonds der Anstalt: a) für die Lehrer-Bibliothek: die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Natur und Offenbarung; Amtsblatt; Mushacke, Schulkalender. Peter, Geschichte Roms III; Räss Konvertiten IV, V und VI; Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen; Bergk, poetae lyrii graeci III; Encyclopädie von Ersch und Gruber I, 85 und 86; Ribbeck, Vergili opera IV; Mommsen, römische Chronologie; Dupanloup, die Erziehung, 3 Bde.; Daniel, Deutschland II; Tyndall, die Wärme; Hergenröther, Photius I; Krebs, Antibarbarus, IV. Auflage von Allgayer; Tacitus ed. Nipperdey; Ravenstein, Volksturnbuch; Schömann, die hesiodische Theogonie.

b) Für die Schülerbibliothek: Boeckeler, Lieder für die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres, 40 Exemplare; Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen, 12 Exemplare; Göll, Kulturbilder aus Rom und Hellas; Simrock, deutsche Märchen; Grube, Asien und Australien; Russ, in der freien Natur; Friedmann, ostasiatische Inselwelt I.

## V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Montag, den 31. August 1868.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr: Prüfung der untern und mittlern Klassen.

1. Prüfung der Sexta und Quinta 8 Uhr, Latein: Oberlehrer Dr. Mohr und Schulamts-Kandidat Bürger.
2. " " " " " 9 " Geographie: Schulamts-Kandidat Bürger.
3. " " Quarta 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Französisch: Gymnasiallehrer Cramer.
4. " " " 10 " Latein: Derselbe.
5. " " " 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Religion: Religionslehrer Menden.
6. " " Tertia 11 " Griechisch: Gymnasiallehrer Dr. Fisch.
7. " " " 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Geschichte: Oberlehrer Dr. Hoch.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Prüfung der obern Klassen.

1. Prüfung der Untersecunda A und B 2 Uhr, Latein: Gymnasial-Oberlehrer Dr. Thisquen und Dr. Brandenburg.
2. " " Obersecunda 3 Uhr, Herodot: Oberlehrer Dr. Mohr.
3. " " Prima: Geschichte: Oberlehrer Dr. Hagelüken.

Dienstag, den 1. September.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 7 Uhr.

Hierauf Schlussfeierlichkeit, Vormittags 9 Uhr.

1. Gesang. „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n,“ mehrst. von Fr. Erk.
2. Declamationen. Es tragen vor:
  - a) Der Sextaner Engelbert Schlecht: Die seltsamen Menschen, von Lichtwehr.
  - b) Der Quintaner Adolph Schmitz: Hans Euler, von Seidl.
  - c) Der Quartaner Carl Printzen: König Johann von Böhmen bei Crecy, von Gustav Schwab.
  - d) Der Tertianer Adolph Nachtsheim: Karl's des Grossen Meerfahrt, von Uhland.
  - e) Der Untersecundaner Friedrich Urchs: Amphiarans, von Körner.
  - f) Der Obersecundaner Conrad Heider: Nero, von Friedrich von Sallet.
  - g) Der Obersecundaner Jodocus Müller: Le pauvre Nègre, par Millevoye.
3. Gesang. „Seht, wie die Sonne schon sinket.“ Volkslied.

## 4. Abschiedsreden:

a) Des Unterprimaners Victor Lentz: Charakter der beiden Blütheperioden der vaterländischen Litteratur.

b) Des Abiturienten Jacob van Gils: Nil sine magno labore.

5. Gesang. „Unter allen Wipfeln,“ von Frd. Kuhlau.

6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

7. Gesang. „Cantate Domino“, Motette von J. L. Hasler.

---

### Zur Nachricht.

Das folgende Schuljahr beginnt Mittwoch, den 7. October, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Director anzumelden sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die in Sexta Aufzunehmenden das 9. oder 10. Lebensjahr das wünschenswerthe Alter, und eine Verzögerung über dieses Alter hinaus den Interessen der Schüler nachtheilig ist. Die rückständigen Ascensions-Prüfungen finden am 8. October Statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Freitag, den 9. October, Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, nachdem um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr der feierliche Eröffnungsgottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung der Zöglinge in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Director zu nehmen. Bei Gast- und Schenkwirthen zu wohnen ist nach den bestehenden Vorschriften den Gymnasiasten nicht gestattet. Im Laufe des Jahres das Hospitium zu wechseln ist nur nach vorheriger Zustimmung des Directors erlaubt.

Zur geneigten Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen und der Schlussfeierlichkeit ladet die Freunde und Gönner der Anstalt, so wie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ergebenst ein

Der Director

**Dr. Wilhelm Bogen.**



4. Abschiedsrede
  - a) Des Unterländischen
  - b) Des Abitur
5. Gesang. „Ur“
6. Entlassung der
7. Gesang. „Ca“

Das folgende Prüfung neuer Zöglinge zeugnisse von der besten am vorhergesehen gemacht, wünschenswerthe Schüler nachtheilig. Der regelmässige Unterricht um 7½ Uhr der feindlichen auswärtigen vorher Rücksprache ist nach den bestehenden das Hospitium

Zur geneigten Ladet die Freunde durch ergebenst ein

der beiden Blütheperioden der vater-

gno labore.

asler.

t.

October, Morgens 9 Uhr, mit der nissen, namentlich mit dem Abgangs- durch die Eltern oder Pflegeeltern spä- zumelden sind. Es wird darauf auf- inden das 9. oder 10. Lebensjahr das dieses Alter hinaus den Interessen der Prüfungen finden am 8. October Statt. October, Morgens 8½ Uhr, nachdem efunden hat. Die Eltern oder Ange- rung der Zöglinge in hiesiger Stadt Gast- und Schenkwrithen zu wohnen nicht gestattet. Im Laufe des Jah- Zustimmung des Directors erlaubt.

ifungen und der Schlussfeierlichkeit anders die Eltern der Schüler hier-

Der Director

**Dr. Wilhelm Bogen.**

